

Spenden statt Schenken: die besondere Art zu helfen.



Martin Osterberger-Seitz (links), Dr. Dr. Robert Wiedenmann, Jörg Seitz.

Die in vielen Unternehmen alljährlich wiederkehrende Frage, wie und womit bedanken wir uns bei Kunden und Lieferanten für die gute Zusammenarbeit des abgelaufenen Jahres, beantwortet dieses Mal die Seitz Gruppe mit einer Spende von jeweils 5.000 Euro an den Wiedenmann-Stiftungsfonds und die Mukoviszidose-Hilfe Allgäu. Sie folgt damit der Idee des Initiators Dr. Dr. Robert Wiedenmann „Spenden statt Schenken“.

Der Wiedenmann-Stiftungsfonds

Das Interesse des renommierten Arztes für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Kempten galt schon immer Kindern und Jugendlichen mit Problemen. Ziel und Aufgabe seines Stiftungsfonds ist deshalb die Förderung regionaler Projekte, mit der ein Beitrag für faire Bildungs- und Entwicklungschancen Allgäuer Kinder und Jugendlicher geleistet werden soll, die aber auch generationsübergreifende Initiativen einschließen. Seit der Gründung 2011 in Kemp-

ten konnten verschiedene erfolgreiche Projekte auf den Weg gebracht werden. So lockte beispielsweise das Kinderkunstfest im Herbst 2011 viele Besucher an. Beliebt sind mittlerweile die Kemptener Schultheatertage, die bereits 2012 und 2013 unterstützt wurden und auch 2014 wieder gefördert werden. „Kopfrauschen“ in Zusammenarbeit mit dem „Streetwork Kempten“ und dem bekannten Improtheater „Wendejacken“ sowie „Blickkontakt“ sind weitere Projekte.

Der Wiedenmann-Stiftungsfonds ist als gemeinnützig anerkannt und wird von der Stiftung „Kinderfonds“ mit Sitz in München verwaltet. Und weil die Verwaltungskosten komplett vom Stifter übernommen werden, kommen Spendengelder und Zuwendungen einhundertprozentig der Projektarbeit zugute.

Spenden werden mit großem Dank angenommen über ein Formular auf www.wiedenmann-stiftungsfonds.de oder bei der Bank für Sozialwirtschaft, Konto-Nr.: 50 27 018 000, Bankleitzahl: 700 20 500



Martin Osterberger-Seitz (links), Jörg Seitz (4. v. l.) und aus dem Vorstand der Mukoviszidose Hilfe Allgäu e.V.: Sabine Genn, Joachim Rall (2. u. 3. v. l.), Dr. Herbert Müller (re.)

Die Mukoviszidose-Hilfe Allgäu

Das Wort „Mukoviszidose“ kann übersetzt werden mit „zähflüssiger Schleim“. Dahinter verbirgt sich eine angeborene Stoffwechselkrankheit, die meist schon nach der Geburt oder im ersten Lebensjahr zu erheblichen Problemen bei den Betroffenen führt: Husten aufgrund des zähen Schleims, Durchfälle, Bauchschmerzen und unzureichendes Gedeihen wegen verlegter oder nicht funktionsfähiger Verdauungsdrüsen, im Besonderen der Bauchspeicheldrüse. Darüber hinaus können sich Allergien, besondere Formen der Diabetes oder der Osteoporose entwickeln.

Von Geburt, bzw. dem Diagnose-Zeitpunkt an sind mehrfach tägliche Inhalationen und atemgymnastische Übungen, fortlaufende Medikamenteneinnahmen zu jeder Mahlzeit und darüber hinaus nötig. Auch wenn frühzeitig umfassende Behandlungsmaßnahmen in die Wege geleitet werden, ist damit eine Heilung oder der Stillstand des Krankheitsprozesses nicht erreichbar, die Lebenserwartung nicht berechenbar.

Damit dreht sich der Alltag der Betroffenen, aber auch der ganzen Familie, um die Beherrschung der Krankheit. Werden die therapeutischen Maßnahmen konzentriert eingesetzt, kann das Fortschreiten der Krankheit teilweise verhindert oder zumindest eingedämmt werden.

Die Mukoviszidose-Hilfe Allgäu wurde gegründet, um unbürokratisch den Betroffenen in unserer Region aus der Region heraus zu helfen. Dies geschieht unter anderem fortlaufend durch die Bereitstellung von Physiotherapeuten, Unterstützung durch eine Psychologin oder Gruppenaufenthalten von Betroffenen am Meer.

Wenn auch Sie helfen möchten: Spendenkonto Raiffeisenbank Füssen-Pfronten-Nesselwang, Konto-Nr.: 325 686, Bankleitzahl: 733 698 78, Kennwort: Mukoviszidose